



GRADUIERTEN  
AKADEMIE



---

Friedrich-Schiller-Universität Jena

---

---

---

---

---

---

---

## Studienprogramm

für Promovenden und Postdocs  
Winter 2012/2013

---

---

---

## Study Programme

for Doctoral Candidates and Postdocs  
Winter 2012/2013

---

---

Winter 2012/2013



**Prof. Dr. Erika Kothe**  
**Prorektorin**  
**für wissenschaftlichen Nachwuchs**  
**und Gleichstellung**

*Vice-Rector  
 for young researchers  
 and diversity management*

### **Liebe Doktorandinnen, Doktoranden und Postdocs!**

Ich freue mich, Ihnen das neue Studienprogramm der Graduierten-Akademie (GA) für das Wintersemester 2012/13 vorstellen zu können. Es handelt sich um ein überfachliches Kursangebot, das allen Promovierenden und Postdocs der Friedrich-Schiller-Universität offen steht. Sie können aus bewährten und neuen Veranstaltungen aus vier Bereichen auswählen: Forschungsmethoden, Schlüsselqualifikationen, Weiterbildung in der akademischen Lehre und Sprachen. Ein Großteil der Workshops findet übrigens ab sofort im Auditorium des Hauses für den wissenschaftlichen Nachwuchs „Zur Rosen“ statt, das seit Anfang Juli die Graduierten-Akademie beherbergt.

Aktuelle Änderungen finden Sie auf der Website der GA unter [www.jga.uni-jena.de/studienprogramm](http://www.jga.uni-jena.de/studienprogramm).

Ich hoffe, dass für Sie einige interessante Angebote dabei sind, und freue mich auf Ihre rege Teilnahme.

### **Dear doctoral candidates and postdocs!**

This is the Graduate Academy's study programme for the winter semester 2012/13. It is an interdisciplinary course offer open to all doctoral candidates and postdocs at Friedrich Schiller University in Jena. You can choose from both well-established as well as new workshops in the fields: core research skills, transferable skills, teaching qualification and languages. The majority of workshops will now take place in the "Auditorium" of the house for young researchers "Zur Rosen" which also accommodates the Graduate Academy.

For updates, please visit the GA website [www.jga.uni-jena.de/study-programme](http://www.jga.uni-jena.de/study-programme).

I hope the course offer is of interest to you and I look forward to your active participation.

	<p><b>Forschungsmethoden</b></p> <p>Research Methodology</p>	<p><b>6 – 10</b></p>	<p>Forschungsmethoden Research Methodology</p>
	<p><b>Schlüsselqualifikationen</b></p> <p>Transferable Skills</p>	<p><b>11 – 17</b></p>	<p>Schlüsselqualifikationen Transferable Skills</p>
	<p><b>Lehrqualifikation</b></p> <p>Teaching Skills</p>	<p><b>18 – 24</b></p>	<p>Lehre Teaching</p>
	<p><b>Sprache</b></p> <p>Languages</p>	<p><b>25 – 27</b></p>	<p>Sprache Language</p>

## Informationen zum Studienprogramm

Die Graduierten-Akademie verfolgt das Ziel, junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf ihre späteren Aufgaben in Wissenschaft, Wirtschaft oder Gesellschaft optimal vorzubereiten. Ein Weg zu diesem Ziel führt über das speziell auf Promovenden und Postdocs zugeschnittene Studienprogramm der Graduierten-Akademie. Das Angebot stellt eine Ergänzung zu den fachspezifischen Angeboten der strukturierten Programme dar.

Das Studienprogramm gliedert sich in vier thematische „Säulen“ mit teilweise fließenden Übergängen:

- Forschungsmethoden
- Schlüsselqualifikationen
- Lehrqualifikation  
(in Kooperation mit der Servicestelle LehreLernen)
- Sprachen

## Anmeldung

- online unter: [www.jga.uni-jena.de/studienprogramm](http://www.jga.uni-jena.de/studienprogramm)
- Anmeldefrist: bis drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn
- Voraussetzung: Promovierende müssen in doc-in registriert sein

Bitte nutzen Sie bei ausgebuchten Veranstaltungen unbedingt die Warteliste.

## Information about the Study Programme

The Graduate Academy aims to prepare young scientists for their future tasks within and outside academia and today's society. One step in this direction is the study programme tailored to the needs of doctoral candidates and postdocs. This study programme complements the discipline-specific courses offered within the structured programmes.

The study programme is based on four pillars:

- Core research skills
- Transferable skills
- Teaching skills  
(in cooperation with »LehreLernen«)
- Languages

## Registration

- online at: [www.jga.uni-jena.de/study-programme](http://www.jga.uni-jena.de/study-programme)
- Registration deadline: three weeks before the course
- Prerequisite: doctoral candidates must be registered in doc-in

In case a workshop is fully booked, please make use of the waiting list.

## Zertifikat und Aufwandsentschädigung

Promovierende und Postdocs der Friedrich-Schiller-Universität Jena zahlen eine Aufwandspauschale von 10 € pro Veranstaltung. Für Deutschkurse zahlen Sie 30€. Die Kosten für Lehrqualifikationskurse entnehmen Sie bitte den Kursbeschreibungen.

Bei erfolgreicher Teilnahme und bestätigtem Zahlungseingang erhalten Sie als Teilnahmebescheinigung ein Zertifikat und ein Supplement mit einer Inhaltsbeschreibung des Kurses.

## Promovierende und Postdocs mit Kindern

Die Vereinbarkeit von Familie und Wissenschaft ist ein besonderes Anliegen der GA. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass immatrikulierte Promovenden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die flexible Kinderbetreuung **JUni-Kinder** auf dem Campus Carl-Zeiss-Straße nutzen können. Weitere Informationen und Anmeldung unter: [http://www.familie.uni-jena.de/JUNI\\_Kinder.html](http://www.familie.uni-jena.de/JUNI_Kinder.html).

Sollten Sie dennoch Probleme haben, Ihre Arbeitszeiten, Familienpflichten und die Teilnahme am Studienprogramm zu vereinbaren, können Sie sich jederzeit an uns wenden: [ga-studienprogramm@uni-jena.de](mailto:ga-studienprogramm@uni-jena.de).

Weitere Informationen sowie nach Redaktionsschluss dieser Broschüre eintretende Änderungen finden Sie unter: [www.jga.uni-jena.de](http://www.jga.uni-jena.de).

## Certificate and Service Charge

Doctoral candidates and postdocs of the Friedrich Schiller University pay a service charge of 10 € per course (30 € for German classes). Additionally, you will find the fees for courses in teaching skills along with the respective course description.

After successful participation and given the record of payment participants receive a certificate and a supplement with a course description.

## Doctoral candidates and postdocs with children

Supporting the compatibility of family and science is a special concern of the Graduate Academy. Enrolled PhD candidates and university staff are entitled to make use of the flexible child care **JUni-Kinder** on the campus of Carl-Zeiss-Straße. For further information check updates on [www.familie.uni-jena.de/JUNI\\_Kinder.html](http://www.familie.uni-jena.de/JUNI_Kinder.html).

If you still should happen to encounter problems in balancing your working hours, family duties and participation in our study programme, please do not hesitate to contact us at [ga-studienprogramm@uni-jena.de](mailto:ga-studienprogramm@uni-jena.de).

For further information as well as updates on changes and additional events follow our website at: [www.jga.uni-jena.de](http://www.jga.uni-jena.de).

## I. Forschungsmethoden

### Forschungsmethoden

Die Graduierten-Akademie bietet Veranstaltungen in grundlegenden und speziellen Forschungsmethoden an, die für unterschiedliche Disziplinen von Bedeutung sind.

Bei spezifischen Fragen können individuelle Beratungstermine im Methodenzentrum der Graduierten-Akademie vereinbart werden (z.B. bei Fragen zu Untersuchungsdesign, Datenerhebung, Wissensmanagement, des kritischen Hinterfragens des eigenen wissenschaftlichen Tuns, Darstellung und Verteidigung von Forschungsergebnissen sowie deren Anwendung auf Bereiche außerhalb der Wissenschaft).

Wenden Sie sich an das Methodenzentrum mit Ihren Wünschen und Vorschlägen und verfolgen Sie Neuigkeiten auf unserer Website.



## I. Research Methodology

### Research Methodology

The Graduate Academy offers courses in basic and advanced research methods that are of relevance in different disciplines.

In case of specific questions concerning methodological issues, you may wish to contact the Method Centre of the Graduate Academy for individual consulting (e.g. questions with respect to research design, data collection, knowledge management, critically scrutinising your research process, presenting and defending of findings and implementing them into real-world settings outside academia).

Feel free to contact the Method Centre with your requests and suggestions and follow us on our website.



[www.jga.uni-jena.de/methods](http://www.jga.uni-jena.de/methods)



Dr. Friedrich Funke

[friedrich.funke@uni-jena.de](mailto:friedrich.funke@uni-jena.de)



Thema	<b>Teaching 2.0</b>
Referenten	<b>Jan Fendler, Dr. Matthias Schwarzkopf</b>
Sprache	<b>Deutsch</b>
Termin	<b>26. Oktober 2012, 9.00 – 17.00 Uhr</b>
Ort	<b>MMZ (Raum wird noch bekannt gegeben)</b>
Hauptzielgruppe	<b>Interdisziplinär</b>
ECTS	<b>0.5</b>

Die Nutzung von internetbasierter Lehre hat in den letzten Jahren ständig zugenommen. Der Wunsch, zumindest Lehrmaterialien web-basiert vorrätig zu halten, ist verständlich, sollte aber ebenso wie alle übrigen Möglichkeiten von Blended oder Online Learning gut überlegt sein.

Im Workshop gehen wir daher der Frage nach: Was ist für welche Form der Lehrveranstaltung und für welche Situation sinnvoll? Wie fügen sich Online-Bausteine gut in eine Lehrveranstaltung ein, und wann können sie eher negative Effekte erzeugen?

Darüber hinaus lernen Sie die beiden Lernplattformen kennen, die Ihnen an der Friedrich-Schiller-Universität gratis zur Verfügung stehen:

*DT-workspace* und *metacoön*.

Title	<b>Structural Equation Modeling III</b>
Trainer	<b>Dr. Ulf Kröhne, Dr. Friedrich Funke</b>
Language	<b>English</b>
Date	<b>16 November 2012, 9.00 – 17.00 h</b>
Location	<b>MMZ (room will be announced later)</b>
Target Group	<b>interdisciplinary</b>
ECTS	<b>0.5</b>

Structural Equation Modeling (SEM) has found its well-established place in the methodological toolkit of natural and especially social sciences. A growing number of early stage researchers has been using e.g. MPlus or AMOS during the recent years, with more or less confidence. Apart from those commercial software packages, the freely available language and environment for statistical computing and graphics **R** has become quite popular. **R** provides a wide variety of statistical and graphical techniques, including packages for Structural Equation Modeling.

This workshop deepens the understanding of SEM and addresses advanced problems (e.g. analysis of change). For many participants it will be especially attractive that the workshop will rely on the use of **R** for SEM.

A basic understanding of SEM is required. The participants are kindly invited to provide own datasets for the analysis, if desired.

Topic	<b>How to deal with missingness? - Analysis of incomplete data sets</b>
Trainer	<b>Prof. Dr. Tenko Raykov</b>
Language	<b>English</b>
Date	<b>26 November 2012, 9.00–17.00 h</b>
Location	<b>MMZ (room will be announced later)</b>
Target group	<b>interdisciplinary</b>
ECTS	<b>0.5</b>

Incomplete datasets are common in many empirical sciences. It is a little known fact that not the amount of missingness is the problem, but its pattern. Systematically missing data can lead to serious bias in the analysis – naïve methods of missing value treatment (deletion, mean substitution) are among the worst things you can do.

This workshop, presented by one of the leading experts in structural equation and hierarchical linear modeling, provides an introduction to the field of missing data analysis. Main mechanisms of missing data are initially focused on. Limitations of previous, ad hoc methods for dealing with incomplete data sets are subsequently highlighted.

A major principled approach to the analysis of missing data is next focused on – (full information) maximum likelihood – and some discussion of multiple imputation is provided. The inclusive analytic strategy based on auxiliary variables is in particular covered in more detail, incl. the case of missing values on covariates, which is applicable with the former approach when there are deviations from the assumptions of data missing at random and/or normality. Throughout the workshop, multiple empirical examples are used, and the software Mplus, Stata, and R are utilized.

Topic	<b>Scientific Image Processing and Analysis</b>
Trainer	<b>Dr. Jan Brocher</b>
Language	<b>English</b>
Date	<b>29 – 30 November 2012, 9.00–17.00 h</b>
Location	<b>MMZ (room will be announced later)</b>
Target group	<b>especially Life Sciences</b>
ECTS	<b>1.0</b>

A two-days course on processing of images according to scientific standards and methods on image analyses for scientific presentations, posters and publications.

- Basics of bitmap and vector graphics and application of ImageJ
- Batch processing, automatization, 3D reconstruction and movies
- Reducing noise, background, and the use of filters
- Importance and practical use of colour modes
- Correct resizing, contrast improvement and annotation
- Feature extraction, segmentation and thresholding
- Object counting, tracking and tracing (2D and 3D)
- Measurements and quantifications

You will also learn about scientific ethics along with what kinds of image processing steps can lead to a potential accusation of scientific misconduct.

Thema	<b>Computerunterstützte qualitative Auswertung großer Textkorpora</b>
Referentin	<b>Dr. Peter Holtz</b>
Sprache	<b>Deutsch</b>
Termin	<b>10. Dezember 2012, 9.00 – 17.00 Uhr</b>
Ort	<b>MMZ (Raum wird noch bekannt gegeben)</b>
Hauptzielgruppe	<b>Geistes- und Sozialwissenschaften</b>
ECTS	<b>0,5</b>

In Zuge der zunehmenden Digitalisierung von Büchern und anderen Textdokumenten und der wachsenden Bedeutung des Internets für beinahe jeden Bereich des täglichen Lebens geht es in qualitativer Sozialforschung immer häufiger darum, aus einer Unzahl potenziell analysierbarer Materialien eine Auswahl zu treffen und die resultierenden Textkorpora mithilfe von Softwarepaketen wie ATLAS.ti oder MaxQda und Programmen zur automatischen Textanalyse wie Alceste möglichst effektiv zu analysieren.

Eines der zentralen Themen dieses Workshops stellt insofern die Korpuskonstruktion (Samplingstrategien etc.) im Rahmen qualitativer Dokumentenanalysen dar. Allerdings können viele der hier besprochenen Strategien auch in qualitativen Studien mit „traditionellen“ Erhebungsinstrumenten wie z.B. Einzel- oder Gruppeninterviews zum Einsatz kommen. Daneben werden computerunterstützte qualitative Analysestrategien aus dem Umfeld inhaltsanalytischer (einschließlich Comparative Keyword Analysis) und diskursiver Methoden (z.B. der effektive Einsatz von „Text Mining Methods“ und statistischen Verfahren wie der Korrespondenzanalyse) unter Bezug auf praktische Beispiele besprochen.

Thema	<b>Literaturverwaltung mit <i>EndNote</i></b>
Referentin	<b>Dr. Corina Driesch</b>
Sprache	<b>Deutsch</b>
Termin	<b>14. Januar 2013, 9.00 – 12.00 Uhr</b>
Ort	<b>MMZ (Raum wird noch bekannt gegeben)</b>
Hauptzielgruppe	<b>interdisziplinär</b>
ECTS	<b>keine</b>

Moderne Literaturverwaltungsprogramme sind zu einem unverzichtbaren Hilfsmittel bei der Verfassung wissenschaftlicher Arbeiten geworden. Durch deren Verwendung kann man sich eigene, nach seinen Informationsbedürfnissen zugeschnittene Literaturlisten aufbauen und Zitate wie beispielsweise Forschungsartikel in eigenen Veröffentlichungen organisieren lassen. Die Zitationen werden automatisch nach den entsprechenden (oft komplexen) Regeln der Zeitschriftenverlage und Berufsverbände (z. B. APA, MLA, ASA) formatiert, was die Arbeit ungemein effektiviert und gleichzeitig Zitationsfehler minimiert. Darüber hinaus dienen solche Programme dem Wissensmanagement, da sich mit ihrer Hilfe gelesene und für interessant befundene Artikel (PDFs, websites, E-Book Kapitel etc.) per Mausclick archivieren, verschlagworten und kommentieren lassen.

Diese Veranstaltung stellt EndNote vor, dessen Software im Rahmen eines Landeslizenzvertrages sowohl für Einrichtungen der FSU als auch für Mitarbeiter und Studenten/Doktoranden (home-use) zur Verfügung gestellt wird. Im Workshop werden grundlegende Funktionen des Programms vorgestellt und anhand konkreter Beispiele geübt (Verwaltung, Bewertung und Strukturierung von Literatur, Literaturrecherche, Referenzausgabe, Zusammenarbeit mit Microsoft Word).

Topic	<b>Understanding Statistics - the Basics</b>
Trainer	<b>Dr. Friedrich Funke</b>
Language	<b>English</b>
Date	<b>18 January 2013, 9.00 – 17.00 h</b>
Location	<b>MMZ (room will be announced later)</b>
Target group	<b>interdisciplinary</b>
ECTS	<b>0.5</b>

The seminar is designed to give the participants the possibility to effectively refresh and upgrade their actively accessible methodological skills in a problem-centered way. Doctoral candidates and Postdocs are well-trained with a superior understanding of statistics; nevertheless this competence has to be transferred to the specific research context. The workshop bridges the gap between theoretical knowledge and applied problem solving skills. The didactical climate intends to lower the hurdle for addressing topics »you always wanted to know, but were afraid to ask«.

“Understanding Statistics - the Basics” focuses on the effective setup of studies, be it experimental or survey research, and the appropriate analysis. Own datasets – if provided in time – can be used as examples during the workshop.

Topic	<b>„You can (never) judge a book by its cover“ – Scientific typesetting with MS Word</b>
Trainer	<b>Dr. Friedrich Funke</b>
Language	<b>English</b>
Date	<b>4 February 2013, 9.00 – 17.00 h</b>
Location	<b>MMZ (room will be announced later)</b>
Target group	<b>interdisciplinary</b>
ECTS	<b>0.5</b>

„You can never judge a book by its cover“. However, Sir Francis Darwin emphasized, that “In science, the credit goes to the man who convinces the world, not to whom the idea first occurs.” The design of scientific documents, including doctoral theses, is much more than a minor detail, nor is it trivial. A bad layout can affect adversely the impression a reader gets from your dissertation. Moreover, a clear and consistent design helps you in your writing process as well.

Many scientists rely on  $\text{L}^{\text{A}}\text{T}_{\text{E}}\text{X}$  to typeset their documents. However, Microsoft’s Word is the undisputed widespread standard. Lots of the legendary annoyances caused by Word can be traced back to an only rudimentary mastery of the software.

The workshop will give you some more insight into the general typographic design principles for complex scientific texts and will support you with hands-on advice, how to get the best out of MS Word. A special emphasis will be laid on the smooth integration with professional formula editing and reference management.

## II. Schlüsselqualifikationen

### Schlüsselqualifikationen

An der Graduierten-Akademie werden in regelmäßigem Turnus Veranstaltungen aus den folgenden Bereichen angeboten:

- Management und Organisation
- Kommunikation und Präsentation
- Karriereplanung, Work-Life-Balance und Gleichstellung.

Das Angebot an Schlüsselqualifikationskursen dient zum einen der Unterstützung während der Promotions- und Postdoc-Phase, zum anderen der Vorbereitung auf die Zeit danach.

Weitere Angebote zur Karriereorientierung finden Sie auch beim Career Service der FSU.

## II. Transferable Skills

### Transferable Skills

The Graduate Academy regularly offers workshops in the following fields:

- Management and Organisation
- Communication and Presentation
- Career Planning, Work-Life-Balance, Diversity Management.

The workshops provide doctoral candidates and postdocs with optimal support during their doctoral or postdoctoral phase and prepare them for their further career, inside or outside academia.

Further events on career planning are offered by the Career Service of FSU.

Topic	<b>Scientific Writing and Publishing for Natural Scientists</b>
Trainer	<b>Dr. Andrew Davis</b>
Language	<b>English</b>
Dates	<b>16 October – 4 December 2012, 9.00 – 11.00 h</b>
Location	<b>Room 232, UHG, Fürstengraben 1</b>
Target group	<b>Natural Scientists</b>
ECTS	<b>1.0</b>

The course (weekly on Tuesdays) is on Scientific Writing and Publishing (SWAPE) and covers the whole process from planning a paper until after it appears in print. Writing the paper is only a small part of this process so there is a more to think about than just the grammar and syntax. SWAPE tells you about when and why to write, identifying your audience, planning writing, the ethical issues in publishing and the international rules that regulate them, and how to deal with coauthors, editors, and referees. The course informs about structuring a paper, language problems such as tense, clarity, and conciseness, and dealing with references and citations. The explanation of the mechanics of submission, covering letters, refereeing, and how to respond to rejections will be a further topic. Following that, the course deals with copyright and its difficulties, with acceptance and with publicity to raise the profile of your paper.

Thema	<b>Erfolg im Team - eine Standortbestimmung</b>
Referent	<b>Peter Wagner</b>
Sprache	<b>Deutsch</b>
Termin	<b>1. – 2. November 2012, 9.00 – 17.00 Uhr</b>
Ort	<b>Auditorium, »Zur Rosen«, Johannisstraße 13</b>
Hauptzielgruppe	<b>interdisziplinär</b>
ECTS	<b>1.0</b>

Die Arbeit in Teams und die Kooperation verschiedener Teams haben in der heutigen Arbeitswelt eine herausragende Bedeutung. Deshalb wird in Stellenausschreibungen immer wieder darauf verwiesen und entsprechende Kompetenzen eingefordert. Doch wo stehe ich mit meinen Fähigkeiten und Erfahrungen? Welche Rollen nehme ich ein bzw. an? Wie kann ich mich am besten in ein Team einbringen? Was brauche ich wirklich, um mit meinem Team erfolgreich/glücklich zu sein?

Diese Fragen können sicher nicht in einem einzigen Seminar für jeden einzelnen Teilnehmenden umfassend beantwortet werden. Es ist eher ein Beginn, sich diesem komplexen Thema zu nähern und sich selbst kritisch zu hinterfragen. In interaktiven Übungen und ausführlichen Diskussionsrunden werden Fragen aufgeworfen, Sichtweisen hinterfragt, an Glaubenssätzen gerüttelt.

Darüber hinaus besteht für die Teilnehmenden die Möglichkeit, einen Test zur eigenen Teamrolle zu absolvieren und die Ergebnisse mit dem Trainer sowie mit anderen Teilnehmenden zu diskutieren. In einer Transfersequenz werden die gewonnenen persönlichen Erkenntnisse für die aktuelle „Arbeitswirklichkeit“ der Teilnehmenden übersetzt.

<b>Topic</b>	<b>Leadership Skills</b>
<b>Trainer</b>	<b>Sabine Lerch</b>
<b>Language</b>	<b>English</b>
<b>Date</b>	<b>5 – 6 November 2012, 9.00 – 17.00 h</b>
<b>Location</b>	<b>Auditorium, »Zur Rosen«, Johannisstraße 13</b>
<b>Target group</b>	<b>interdisciplinary</b>
<b>ECTS</b>	<b>1.0</b>

This workshop is designed for young scientists to provide them with basic theoretical and practical knowledge concerning leadership. Working together with other people in a cooperative way, understanding their motivation, bringing about solid decisions and influencing a group towards win-win goals are valuable skills for any leader. The participants will take steps to learn how to identify their own leadership type, clarify leadership ideals and behaviours, script successful meetings and discussions, listen to acquire complete information, empower staff, give constructive feedback and deal with conflicts.

Depending on the background and experiences of the participants, it may also be needful to train communication skills.

<b>Thema</b>	<b>Konflikte als Chance</b>
<b>Referent</b>	<b>Rainer Osterhorn</b>
<b>Sprache</b>	<b>Deutsch</b>
<b>Termin</b>	<b>22. – 23. November 2012, 9.00 – 17.00 Uhr</b>
<b>Ort</b>	<b>Auditorium, »Zur Rosen«, Johannisstraße 13</b>
<b>Hauptzielgruppe</b>	<b>interdisziplinär</b>
<b>ECTS</b>	<b>1.0</b>

Die Promotionsphase und danach die Position des Postdocs sind eine Übergangsphase in der beruflichen Entwicklung mit oft unklaren Rollen und Erwartungen. Konflikte gehören zum (Promotions-)Alltag – sie kosten Zeit und Energie und sind oft mit belastenden Emotionen wie Kränkung, Wut oder Empörung verbunden.

Werden Konflikte jedoch konstruktiv bewältigt, können sie zu positiven Veränderungen führen und sind eine Chance für die persönliche Weiterentwicklung. Inhaltlich geht es dabei um die Reflexion der eigenen Verhaltensmuster und das Verstehen konfliktfördernder und -lösender Faktoren im direkten eigenen Umfeld und der Institution.

In konkreten Übungen sollen neue konstruktive Wege in der Wahrnehmung eigener Interessen erprobt werden. Der Fokus liegt dabei auf dem richtigen Einsatz persönlicher Stärken und Erkunden neuer erfolgversprechender Verhaltensweisen.

Thema	<b>Werbung in eigener Sache – die Bewerbung</b>
Referent	<b>Katharina Thiele</b>
Sprache	<b>Deutsch</b>
Termin	<b>3. – 4. Dezember 2012, 09.00 – 17.00 Uhr</b>
Ort	<b>Auditorium, »Zur Rosen«, Johannisstraße 13</b>
Hauptzielgruppe	<b>interdisziplinär</b>
ECTS	<b>1.0</b>

Die Suche nach einer beruflichen Tätigkeit, die uns fordert und fördert, uns erfüllt und befriedigt, ist heute ein Prozess, der unser berufliches Leben kontinuierlich begleitet. Unterschiedlichste berufliche Richtungen stehen uns frei, zwischen denen wir wählen können und müssen, um dann Wege zu dieser beruflichen Zielstellung zu finden. Wichtiges Handwerkzeug dafür sind Kenntnisse über die Werbung in eigener Sache, die uns befähigen, erfolgreich für uns zu werben. Grundlage dieser zielorientierten Bewerbung ist zum einen die sichere Kenntnis der eigenen Fähigkeiten und Stärken. Zum anderen sind natürlich Ideen und Strategien gefragt, um diese Kompetenzen überzeugend in unterschiedlichen Situationen präsentieren zu können, z.B. beim Netzwerken, in Bewerbungsunterlagen und in Bewerbungsgesprächen.

Ziel des Workshops ist es, diese beiden Komponenten des Bewerbungsprozesses zu reflektieren und zu bearbeiten. Hierzu erstellen die Teilnehmenden ihre Kompetenzübersicht. Darauf aufbauend werden interaktiv Anregungen und Hintergründe zu den unterschiedlichen Bewerbungssituationen und Vorgehensweisen erarbeitet.

Thema	<b>Kompetenztraining für inter- und transdisziplinäres Forschen</b>
Referenten	<b>PD Dr. Peter Braun, Michael Markert</b>
Sprache	<b>Deutsch</b>
Termin	<b>7. Dezember 2012, 09.00 – 16.00 Uhr</b>
Ort	<b>Auditorium, »Zur Rosen«, Johannisstraße 13</b>
Hauptzielgruppe	<b>interdisziplinär</b>
ECTS	<b>0.5</b>

Eine gute Wissenschaftlerin und ein guter Wissenschaftler sollten nicht nur ihr eigenes Fach beherrschen, sondern in der Lage sein, sich in die Forschungspraxis anderer Disziplinen hineinzudenken. Um dies zu trainieren, werden wir uns in diesem transdisziplinär angelegten Workshop mit den grundlegenden Prinzipien, Methoden und Präsentationsweisen der Forschungspraxis in den Kultur-, Natur- und Sozialwissenschaften auseinander setzen. Anhand authentischer Forschungsarrangements werden wir die Unterschiede der drei Wissenschaftskulturen im direkten Vergleich herausarbeiten und reflektieren. Ein besonderer Akzent wird dabei auf die Frage gerichtet, welche Rolle jeweils dem Schreiben im Forschungsprozess zufällt. Damit soll sowohl das Verständnis für andere Wissenschaftsdisziplinen gefördert, als auch das für die eigene geschärft werden. Zugleich schulen sich die Teilnehmenden in der eigenen Kompetenz für inter- und transdisziplinäre Forschungsprojekte.

Thema	<b>Gute wissenschaftliche Praxis und der Umgang mit Konflikten im Forschungsalltag</b>
Referentinnen	<b>PD Dr. Gerlinde Sponholz, Helga Nolte</b>
Sprache	<b>Deutsch</b>
Termin	<b>13. – 14. Dezember 2012, 09.00 – 17.00 Uhr</b>
Ort	<b>Auditorium, »Zur Rosen«, Johannisstraße 13</b>
Hauptzielgruppe	<b>interdisziplinär</b>
ECTS	<b>1.0</b>

Im Kurs werden das Thema „Gute wissenschaftliche Praxis“ und die vielfältigen Konflikte, die der Forschungsalltag mit sich bringt, anhand von Fallbeispielen besprochen. Im Einzelnen wird der Umgang mit Daten (z.B. Erhebung, Dokumentation, Eigentum und Aufbewahrung), der Veröffentlichungsprozess und die Autorenschaft, die verantwortungsvolle Betreuung, die Wissenschaftskooperation, die Interessenskonflikte sowie der Umgang mit Konflikten und die Rolle der Ombudspersonen an der Universität bearbeitet. Einbezogen werden die Empfehlungen der DFG, die „Richtlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis“ der Friedrich-Schiller-Universität sowie der neue „Code of Conduct“ der European Science Foundation. Grundlage des Kurses ist das Curriculum „Gute wissenschaftliche Praxis“, das im Auftrag des Ombudsmann für die Wissenschaft entwickelt wurde.

PD Dr. Gerlinde Sponholz ist Autorin des Curriculums. Frau Helga Nolte arbeitet in der Geschäftsstelle des Ombudsmann für die Wissenschaft.

Thema	<b>Stimm- und Sprechtraining – Die Macht der Stimme</b>
Referentin	<b>Hilde Weeg</b>
Sprache	<b>Deutsch</b>
Termin	<b>11. – 12. Januar 2013, 09.00 – 17.00 Uhr</b>
Ort	<b>Auditorium, »Zur Rosen«, Johannisstraße 13</b>
Hauptzielgruppe	<b>interdisziplinär</b>
ECTS	<b>1.0</b>

„Sprich, damit ich Dich sehe!“ (Sokrates)

Es ist weniger das „Was“, als vielmehr das „Wie“, das über den Erfolg eines Vortrags oder einer Präsentation entscheidet. Grund genug, Stimme und Sprechen genauer zu betrachten: Wie klingt unsere Stimme? Wie verändert sich der Stimmklang, wenn wir den Kontext verändern? Was können, was sollten wir beachten, wenn wir sprechen? Welchen Einfluss haben Atmung, Körpersprache und Artikulation auf die Stimme? Was können wir verändern, direkt und indirekt? Was hilft bei Stress und Lampenfieber?

Der Workshop vermittelt Grundlagen für stimmliche und sprecherische Gestaltungsmöglichkeiten und bietet Raum für individuelles Feedback.

Thema	<b>Schreibwerkstatt für Sozial-, Verhaltens- und Geisteswissenschaften</b>
Referent	<b>Dr. Norbert Franck</b>
Sprache	<b>Deutsch</b>
Termin	<b>26. Januar 2013, 9.30 – 17.30 Uhr</b> <b>27. Januar 2013, 9.15 – 16.15 Uhr</b>
Ort	<b>Auditorium, »Zur Rosen«, Johannisstraße 13</b>
Hauptzielgruppe	<b>Geistes- und Sozialwissenschaften</b>
ECTS	<b>1.0</b>

Mit einem Dissertationsvorhaben wird man Akteur bzw. Akteurin der Wissenschaft. Was machen der Akteur und die Akteurin, wenn sie eine wissenschaftliche Fragestellung schreibend bearbeiten? Welche Schritte führen von der Idee über die Fragestellung zu einem Entwurf und schließlich zu einem druckreifen Text? Wie kann ein Thema erschlossen werden, erarbeitetes Wissen strukturiert auf die eigene Fragestellung und den Stand der Forschung bezogen werden?

In der Schreibwerkstatt werden Wege skizziert, sich ohne Umwege schreibend mit einem Thema auseinander zu setzen und Strukturmerkmale von Texten und Möglichkeiten des Umgangs mit Sprache vorgestellt, die das (Schreib-) Leben erleichtern.

Topic	<b>Introduction to the GxPs – with special focus on GMP and GLP</b>
Trainer	<b>Prof. Dr. Michael Hildebrand</b>
Language	<b>English</b>
Date	<b>29 January 2013, 10.00 – 17.30 h</b> <b>30 January 2013, 9.00 – 15.00 h</b>
Location	<b>Auditorium, »Zur Rosen«, Johannisstraße 13</b>
Target group	<b>Natural Scientists</b>
ECTS	<b>1.0</b>

The workshop gives an introduction to the GxPs - the Good Practice quality guidelines and regulations which are used in many fields, especially in pharmaceutical and life science industries. The focus will be on Good Manufacturing Practice (GMP) and Good Laboratory Practice (GLP).

Outline of the workshop:

- Overview of drug development and manufacturing with focus on GxP
- Good Manufacturing Practice (GMP): theory and group work on a practical GMP example
- Good Laboratory Practice (GLP)
- Overview: The other GxPs

Thema	<b>Karriere UND Familie</b>
Referent	<b>Nils Wiegert</b>
Sprache	<b>Deutsch</b>
Termin	<b>1. Februar 2013, 9.00 – 17.00 Uhr</b>
Ort	<b>Auditorium, »Zur Rosen«, Johannisstraße 13</b>
Hauptzielgruppe	<b>interdisziplinär</b>
ECTS	<b>0.5</b>

Kinder sind umwerfend. Sie verändern Lebensglück, Alltagsgestaltung und Arbeitspläne drastisch. Mit einem Lächeln lassen sie den Ärger eines Tages vergessen, mit einem Zahn werfen sie akribisch entworfene Zeitpläne über den Haufen. Karriere ohne Kind? Kind ohne Karriere? Viele Promovierende wollen Kind UND Karriere.

Der Workshop richtet sich an alle Graduierten, die bereits Karriere und Kind in Einklang bringen oder die in naher Zukunft Kinder planen. Der Workshop soll helfen, dem Ziel näher zu kommen, Arbeits- und Familienleben in einen glücklichen Einklang zu bringen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten Interesse an der intensiven Auseinandersetzung mit den eigenen Zielen mitbringen und bereit sein, ihr eigenes Zeitmanagement sowohl wertzuschätzen als auch in Frage zu stellen.

Topic	<b>Scientific Presentations</b>
Trainer	<b>Dr. Karl-Andrew Woltin</b>
Language	<b>English</b>
Date (1st group)	<b>14 February 2013, 9.00 – 17.00 h</b>
Date (2nd group)	<b>15 February 2013, 9.00 – 17.00 h</b>
Location	<b>Auditorium, »Zur Rosen«, Johannisstraße 13</b>
Target group	<b>interdisciplinary</b>
ECTS	<b>0.5</b>

This one-day training course will focus on the following aspects: Overcoming 'stage-fright', rhetoric, voice and language, body language, confidence and charisma, effective structuring of one's presentation, avoiding typical presentation and language flaws, strategically using vocabulary, phrases, and idioms, cultural characteristics, dealing with objections and questions.

Due to lively demand we offer this **one-day** workshop twice. Please note that registration is only possible for **one of the two dates!**

### III. Lehrqualifikationen

Die Graduierten-Akademie unterstützt Promovierende und Postdocs beim Erwerb von Lehrqualifikationen. Je nach individuellen Bedürfnissen kann zwischen verschiedenen Angeboten der Servicestelle LehreLernen gewählt werden:

- LehreLernen Kompakt
- LehreLernen Zertifikatskurs Basic
- LehreLernen Zertifikatskurs Advanced

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten nach erfolgreichem Abschluss das Zertifikat „Qualifikation in der akademischen Lehre“ der Graduierten-Akademie.

Unabhängig von den Zertifikatskursen der Graduierten-Akademie können alle Nachwuchswissenschaftler außerdem an den Veranstaltungen der Servicestelle LehreLernen teilnehmen.

#### A) „Lehrqualifikation Basic“

Der Kompaktkurs beantwortet die Frage: Wie kann ich als Lehrende(r) Lehrveranstaltungen und Lernsettings so strukturieren und umsetzen, dass Studierende bestmöglich dabei unterstützt werden, die Studienziele zu erreichen? Er richtet sich an Lehrende mit keinen oder wenigen Lehrerfahrungen, die die Didaktik und Methodik der universitären Lehre kennenlernen wollen, aber im Moment keine eigenen Lehrveranstaltungen geben.

### III. Teaching Skills

The Graduate Academy supports doctoral candidates and postdocs in acquiring teaching qualifications. According to your individual requirements, you can choose between several offers of the university institution LehreLernen:

- LehreLernen Compact
- LehreLernen Basic
- LehreLernen Advanced

Upon successful completion of the programme, all participants will receive a certificate “Qualification in academic teaching” by the Graduate Academy.

In addition to the certificate courses, young researchers may also participate in further workshops and seminars of LehreLernen.

#### A) LehreLernen “Compact Course”

The Compact Course answers the question: how can I as university teacher structure and hold courses in a way students will be supported as good as possible to study with success.

The course aims at university teachers without or with very little teaching experiences, who want to learn didactics and methodology of university teaching, but do not offer courses themselves.

Im Detail werden im Kompaktkurs folgende Themen behandelt:

- Auswahl von Inhalten der eigenen Lehrveranstaltungen: Kriterien und Strategien
- Aufbau der Veranstaltung über das Semester hinweg sowie der einzelnen Veranstaltungssitzungen (Didaktik)
- Wege der Vermittlung der Lehrinhalte (Methodik)
- Umsetzung der Lehre in einer konkreten Veranstaltung
- Lernzentrierte und forschungsorientierte Lehre
- Zeitplanung des Semesters und der einzelnen Lehrveranstaltung
- Umgang mit schwierigen Situationen
- Leistungsbewertung von Studierenden, Prüfungen
- Feedback und Evaluation
- Die Rolle der/des Lehrenden

Der Kompaktkurs wird auf Deutsch und auf Englisch und jeweils für Natur- und Geistes-/Sozialwissenschaftler(innen) angeboten.

Termine:

- |                |  |
|----------------|--|
| 25.–27.9.2012  | Geistes- und Sozialwissenschaftler/-innen (Deutsch)  |
| 10.–12.10.2012 | Naturwissenschaftler/-innen (Deutsch)                |
| 27.–29.11.2012 | Geistes- und Sozialwissenschaftler/-innen (Englisch) |
| 11.–13.3.2013  | Geistes- und Sozialwissenschaftler/-innen (Englisch) |
| April 2013     | Naturwissenschaftler/-innen (Englisch)               |

Dauer: 3 Workshoptage

Anmeldung: über die Graduierten-Akademie

Kosten: 50 €

In detail the following subjects will be content of the program:

- Criteria and strategies to choose the right content for one course
- To structure a course for one semester and for single sessions (Didactics)
- How to teach (Methodology)
- Teaching with focus on learners and background in research
- Time planning of courses for the semester and for single sessions
- Dealing with difficult situations
- Assessment and examination of students
- Feedback and evaluation
- The role of university teachers

The compact course is offered in German and English and in each language for natural scientists on the one hand and for humanists and social scientists on the other hand.

Dates:

- |                |                                       |
|----------------|---------------------------------------|
| 25.–27.9.2012  | Humanists/Social Scientists (German)  |
| 10.–12.10.2012 | Natural Scientists (German)           |
| 27.–29.11.2012 | Humanists/Social Scientists (English) |
| 11.–13.3.2013  | Humanists/Social Scientists (English) |
| April 2013     | Natural Scientists (English)          |

Duration: 3 days

Application: via Graduate Academy

Costs: 50 €

## B) LehreLernen „Zertifikatskurs Basic“

Das Zertifikatsprogramm Basic richtet sich wie auch der Kompaktkurs an Lehrende mit keinen oder wenig Lehrerfahrungen. Die Themen sind dieselben wie im Kompaktkurs, daher ist der Kompaktkurs vollständig auf das Zertifikatsprogramm Basic anrechenbar. Im Unterschied zum Kompaktkurs steht jedoch das Halten einer eigenen Lehrveranstaltung und der damit verbundene Lernprozess im Mittelpunkt. Das Programm ist daher so aufgebaut, dass Sie vor der Vorlesungszeit die Grundlagen akademischer Lehre kennenlernen, dann auf der Basis dieser Kenntnisse Ihren Semesterplan bzw. einzelne Veranstaltungen vorbereiten und Sie für Ihre Planung im Kurs Feedback erhalten.

In der Vorlesungszeit wird eine Ihrer Veranstaltungen auf Video aufgenommen oder von einem unserer Dozenten besucht. Zur Veranstaltung erhalten Sie ausführliches Feedback und haben Gelegenheit, Probleme der Lehre mit uns zu besprechen.

Darüber hinaus bieten wir Coaching-Sitzungen an, in denen Sie aktuelle Themen Ihrer Lehre mit anderen Teilnehmer(inne)n und dem LehreLernen-Team klären können, denn wir gehen davon aus, dass der wesentliche Lernprozess in der eigenen Lehrveranstaltung und in der Reflexion der eigenen Lehre stattfindet. Workshops zu Wahlthemen runden das Programm ab und ermöglichen eine eigene Schwerpunktsetzung.

## B) LehreLernen Basic Qualification in Teaching

The Basic Program aims at university teachers without or with very short teaching experience just like the Compact Course. Subjects are the same as in the Compact Course, therefore the attended modules of the Compact Course are fully reckonable towards the modules of the Basic Program. In contrast to the Compact Course, attendants of the Basic Program are expected to hold a course, because the preparation and the holding of one course will be in the focus of the program: you will learn a lot whilst you teach.

Therefore the program starts before the semester with basics of academic teaching. Then the participants will have time to prepare their course. Afterwards and still before the semester starts you will meet again with your trainer and get feedback concerning your plan for the semester and for single lessons.

During the semester one of your lessons will be recorded by video or will be attended by one member of the LehreLernen team. You will get profound feedback for your course by the LehreLernen team and you will have the opportunity to talk about your questions concerning academic teaching.

Furthermore, we offer coaching in small groups under supervision of the LehreLernen team in order to find proper solutions for your questions concerning every aspect of your teaching. Workshops addressing special areas of academic teaching will allow you to deepen your knowledge in subjects you are most interested in.

Dauer: 5,5 Workshoptage + eigene Lehrveranstaltung inkl. Vor- und Nachbereitung + Reflexionsgespräch zur eigenen Lehrveranstaltung. Die Veranstaltungen beginnen vor der Vorlesungszeit und enden nach der Vorlesungszeit eines Semesters. Das Programm wird jedes Semester angeboten.

Anmeldung: über Servicestelle LehreLernen

Kosten (inkl. aller Workshops):

- Angehörige und Promovierende der Friedrich-Schiller-Universität: 100 € (Ermäßigungen sind auf Antrag möglich)
- Angehörige der FH Jena: 120 €
- Externe: Preis auf Anfrage

### C) LehreLernen „Zertifikatskurs Advanced“

Der Zertifikatskurs Advanced richtet sich an Lehrende, die bereits Lehrerfahrungen haben und hochschuldidaktische Kenntnisse auf dem Niveau des Zertifikatsprogramms Basic nachweisen können.

Das Programm wird derzeit neu strukturiert. Der nächste Kurs beginnt voraussichtlich im Wintersemester 2013/2014.

Duration: 5.5 days with workshops + own course including preparation and revision + feedback of one lecture. The Basic Program starts before the lecture period and ends after the lecture period of the same semester. The Basic Program is offered every semester in German. It is planned for every second semester in English.

Registration: via Servicestelle LehreLernen

Costs (including all workshops):

- Members and doctoral students of the Friedrich-Schiller-University: 100 € (reductions possible, application needed)
- Members of the Ernst-Abbe-Fachhochschule: 120 €
- Other: price on request

### C) LehreLernen Qualification in Teaching Advanced

The Advanced Program aims at university teachers that have already gained experience in teaching and knowledge of university didactics at the level of the Basic Program.

The Advanced Program is in the process of restructuring. The next course is scheduled to start in September 2013.

Thema	<b>Zertifikatsprogramm Basic</b>
Referenten	<b>LehreLernen</b>
Sprache	<b>Deutsch</b>
Termin	<b>Beginn 18. September 2012</b>
Ort	<b>Seminarraum LehreLernen, Carl-Zeiss-Platz 1</b>
Hauptzielgruppe	<b>interdisziplinär</b>
ECTS	<b>4.0</b>

Das Zertifikatsprogramm Basic richtet sich an Lehrende mit keinen oder wenig Lehrerfahrungen.

Das Programm findet semesterbegleitend statt. Im Mittelpunkt steht das Halten einer eigenen Lehrveranstaltung und der damit verbundene Lernprozess. Eine ausführliche Beschreibung der Kursinhalte finden Sie bei der Übersicht der Angebote zur Lehrqualifikation.

Beginn: 18. September 2012

Weitere Termine siehe [www.lehrelernen.uni-jena.de/Weiterbildungsangebote/Basic-p-13.html](http://www.lehrelernen.uni-jena.de/Weiterbildungsangebote/Basic-p-13.html)



Thema	<b>Kompaktkurs Akademische Lehre für Geistes- und Sozialwissenschaftler/-innen</b>
Referent	<b>Dr. Matthias Schwarzkopf</b>
Sprache	<b>Deutsch</b>
Termin	<b>25.-27. September 2012, 09.00-17.00 Uhr</b>
Ort	<b>Seminarraum LehreLernen, Carl-Zeiss-Platz 1</b>
Hauptzielgruppe	<b>Geistes- und Sozialwissenschaften</b>
ECTS	<b>1.0</b>

Der Kompaktkurs richtet sich an Lehrende mit keinen oder wenigen Lehrerfahrungen, die die Didaktik und Methodik der universitären Lehre kennenlernen wollen, aber im Moment keine eigenen Lehrveranstaltungen geben.

Für eine Übersicht über die Kursinhalte siehe die allgemeine Beschreibung der Angebote zur Lehrqualifikation.

Thema	<b>Kompaktkurs Akademische Lehre für Naturwissenschaftler/innen</b>
Referenten	<b>Juniorprof. Dr. A. Schiller, PD Dr. D. Mertens</b>
Sprache	<b>Deutsch</b>
Termin	<b>10. – 12. Oktober 2012, 8.45 – 18.00 Uhr</b>
Ort	<b>Auditorium, »Zur Rosen«, Johannisstraße 13</b>
Hauptzielgruppe	<b>Naturwissenschaftler/-innen</b>
ECTS	<b>1.0</b>

Der Kompaktkurs richtet sich an Lehrende mit keinen oder wenigen Lehrerfahrungen, die die Didaktik und Methodik der universitären Lehre kennenlernen wollen, aber im Moment keine eigenen Lehrveranstaltungen geben.

Für eine Übersicht über die Kursinhalte siehe die allgemeine Beschreibung der Angebote zur Lehrqualifikation.

Topic	<b>Teaching Humanities and Social Sciences in Higher Education (Compact Course)</b>
Trainer	<b>Dr. Matthias Schwarzkopf</b>
Language	<b>English</b>
Date	<b>27 – 29 November 2012, 9.00 – 17.00 h 11 – 13 March 2013, 9.00 – 17.00 h</b>
Location	<b>Seminarraum LehreLernen, Carl-Zeiss-Platz 1</b>
Target group	<b>Humanities and Social Sciences</b>
ECTS	<b>1.0</b>

The course aims at university teachers without or with very little teaching experiences, who want to learn didactics and methodology of university teaching, but do not offer courses themselves.

See the general remarks on teaching qualification for a more detailed description of the course.

Due to lively demand we offer this workshop **twice**. Please note that registration is only possible for **one of the two dates!**

**Ausgewählte Workshops von LehreLernen im Wintersemester 2012/2013**

Die Servicestelle »LehreLernen« bietet weitere hochschuldidaktische Workshops an.

Detailliertere Informationen zu den Workshops (Zeit, Ort, Inhalte) finden Sie auf <http://www.lehrelernen.uni-jena.de>



<b>Datum/date</b>	<b>Veranstaltung/title</b>	<b>Referent/trainer</b>
02.10.2012	Rhetorik in der Lehre	Eva-Maria Ortman, M.A.
11.10.2012	Lesen in Seminaren	PD Dr. Peter Braun
26.10.2012	Teaching 2.0	Dr. Matthias Schwarzkopf / Jan Fendler
07.11.2012	Rhetorik in der Lehre	Eva-Maria Ortman, M.A.
05.12.2012	War ich gut? Wie finde ich heraus, ob meine Lehre erfolgreich ist?	Dr. Matthias Schwarzkopf / N.N.
09.01.2013	Klüger als ich selbst: hochbegabte Studierende gezielt fördern	Dr. Matthias Schwarzkopf / N.N.
18.-20.01.2013	Zeit- und Selbstmanagement für Wissenschaftler/innen	Dr. Matthias Schwarzkopf / N.N.
07.02.2013	Mündliche Prüfungen planen und durchführen	Dr. Matthias Schwarzkopf
11.02.2013	Methodenwerkzeugkasten	Dr. Bettina Ritter-Mamczek
12.-13.02.2013	Bewerten von Hausarbeiten	PD Dr. Peter Braun / Dr. Matthias Schwarzkopf
18.02.2013	Gruppenprozesse gestalten	Dr. Beate Klein
20.02.2013	Managing group processes	Dr. Beate Klein

## IV. Sprachen

### Deutsch

Deutsche Sprachkurse sollen internationalen Nachwuchswissenschaftlern den Einstieg und den Aufenthalt in Deutschland erleichtern. Die Graduierten-Akademie bietet regelmäßig Deutschkurse für Anfänger an. Die Kurse finden semesterbegleitend statt. Zu Beginn und am Ende der Kurse findet jeweils eine Intensivwoche statt.

Auf der Suche nach dem richtigen Deutschkurs? Weitere Informationen sowie eine Übersicht über Anbieter von Deutschkursen für internationale Nachwuchswissenschaftler sind online verfügbar unter <http://www.jga.uni-jena.de/index.php?id=232>

Wir unterstützen Sie gerne bei der Suche nach einem geeigneten Sprachkursangebot.

### Englisch

Englischkurse sind praxisorientiert und bieten viele Übungsmöglichkeiten in den Bereichen Konversation und Aussprache. Grundkenntnisse sind Voraussetzung.



## IV. Languages

### German

Language courses aim at easing access and integration into life in Germany. The Graduate Academy regularly offers German courses for beginners. The courses span one semester and they begin and end with one intensive week each.

Looking for a suitable German course? Check <http://www.jga.uni-jena.de/index.php?id=232&L=1> for further information as well as an overview on institutions offering German language courses for international young academics.

We will be happy to assist you in finding a suitable language course.

### English

English courses focus on oral aspects and offer plenty of opportunities to practice conversation and pronunciation. Basic language knowledge is required in order to participate in the courses.

-  [www.jga.uni-jena.de](http://www.jga.uni-jena.de),  
<http://www.jga.uni-jena.de/index.php?id=232>
-  Dr. Gunda Huskobla  
[gunda.huskobla@uni-jena.de](mailto:gunda.huskobla@uni-jena.de)



Topic	<b>German for Beginners (Level A1)</b> <b>Deutsch für Anfänger (Stufe A1)</b>
Trainer	<b>Esther Busse</b>
Language	<b>German</b>
Date	<b>15 October 2012 – 8 February, 2013</b> <b>(see below)</b>
Location	<b>Seminarraum 147, UHG, Fürstengraben 1</b>
Target Group	<b>Beginners</b>
ECTS	<b>3.0</b>

The course is for beginners with no knowledge of the German language. The proficiency level of the course corresponds to Language level A1 of the Common European Framework of Reference (CFR).

#### Contents:

- Speaking in everyday situations
- Reading and writing texts used in a daily context
- German culture
- Formal correctness
- Grammar

*Intensive week I: 15-19 October 2012, daily 18.00-20.30 h*

*Semester course: 22 October 2012 - 01 February 2013,  
Mondays & Wednesdays 18.00-19.30 h*

*Intensive week II: 04-08 February 2013, daily 18.00-20.30 h*

Topic	<b>English Conversation Workshop</b>
Trainer	<b>Marion Kyritz-Kammerer</b>
Language	<b>English</b>
Date	<b>19 – 20 December 2012, 9.00 – 16.30 h</b> <b>21 December 2012, 9.00 – 12.00 h</b>
Location	<b>Bohlenstube »Zur Rosen«, Johannisstraße 13</b>
Target group	<b>interdisciplinary</b>
ECTS	<b>1.5</b>

This workshop is designed for doctoral candidates and Postdocs aiming to improve their spoken English. The seminar seeks to give as much speaking practice as possible. Focusing on a variety of role plays and case studies participants will be guided to overcome their lack of confidence when speaking English. Moreover, special emphasis will be laid on workplace English, e.g. telephoning, small talk and socialising. Students of all levels in English are welcome to this workshop.

If you're not sure of your English skills, please go to [www.examenglish.com](http://www.examenglish.com) ► level test, to determine your level of proficiency.

Due to lively demand we offer this workshop twice.

► (see page 27)

Topic	<b>English Grammar and Pronunciation</b>
Trainer	<b>Marion Kyritz-Kammerer</b>
Language	<b>English</b>
Date	<b>9 – 10 January 2013, 9.00 – 16.30 h</b> <b>11 January 2013, 9.00 – 12.00 h</b>
Location	<b>Bohlenstube »Zur Rosen«, Johannisstraße 13</b>
Target group	<b>interdisciplinary</b>
ECTS	<b>1.5</b>

The workshop deals with a grammar review (tenses, word order, noun compounds and verb combinations, prepositions and comparatives). Another emphasis is on pronunciation skills like sound work, individual sounds, connected speech, stress and intonation. Moreover, word power is increased by phrasal verbs and idioms, synonyms and antonyms, false friends and tricky translations as well as major differences between British and American English.

*This workshop is not recommended for participants who have already spent some time in an English speaking country.*

If you're not sure of your English skills, please go to [www.examenglish.com](http://www.examenglish.com) ► level test, to determine your level of proficiency.

Topic	<b>English Conversation Workshop</b>
Trainer	<b>Marion Kyritz-Kammerer</b>
Language	<b>English</b>
Date	<b>20 – 21 February 2013, 9.00 – 16.30 h</b> <b>22 February 2013, 15.45 – 18.45 h</b>
Location	<b>Bohlenstube »Zur Rosen«, Johannisstraße 13</b>
Target group	<b>interdisciplinary</b>
ECTS	<b>1.5</b>

This workshop is designed for doctoral candidates and Postdocs aiming to improve their spoken English. The seminar seeks to give as much speaking practice as possible. Focusing on a variety of role plays and case studies participants will be guided to overcome their lack of confidence when speaking English. Moreover, special emphasis will be laid on workplace English, e.g. telephoning, small talk and socialising. Students of all levels in English are welcome to this workshop.

If you're not sure of your English skills, please go to [www.examenglish.com](http://www.examenglish.com) ► level test, to determine your level of proficiency.

## Über die Graduierten-Akademie

Mit der Graduierten-Akademie gibt es an der FSU Jena eine zentrale Einrichtung für den wissenschaftlichen Nachwuchs. Sie dient als Anlaufstelle für Doktoranden, Postdoktoranden, Betreuer, Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Doktorandenqualifizierung.

Die Graduierten-Akademie bietet Beratung und Service

### für Promovierende und Postdocs

- Beratung und Service für Doktorandinnen und Doktoranden
- Studienprogramm
- Stipendien
- Vermittlung Korrekturleseservice (Deutsch und Englisch)
- Informationen zu Promotion und Familie

### für Hochschullehrer und Einrichtungen

- Beratung bei der Einrichtung von Promotionsprogrammen
- Beratung bei der Beantragung von Graduiertenkollegs
- Organisation von Veranstaltungen

Zusätzliche Informationen zu unserem Beratungsservice und zusätzlichen Weiterbildungsangeboten finden Sie auf [www.jga.uni-jena.de](http://www.jga.uni-jena.de) und auf [facebook.com/GA.UniJena](https://facebook.com/GA.UniJena).

## About the Graduate Academy

The Graduate Academy is the central institution for young researchers at the Friedrich Schiller University Jena. It serves as a single point of contact for doctoral candidates, postdocs, supervisors, faculties, institutes and institutions involved in doctoral qualification.

The Graduate Academy offers advice and service

### for doctoral candidates and postdocs

- Advice and service for doctoral candidates
- Study Programme
- Scholarships
- Proofreading service (German and English)
- Information for doctoral candidates and postdocs with children

### for professors and FSU institutes

- Advice on establishing doctoral programmes
- Advice on establishing research training groups
- Organisation of events



Please feel free to check updates about additional workshops and services on [www.jga.uni-jena.de](http://www.jga.uni-jena.de) and follow us on ([facebook.com/GA.UniJena](https://facebook.com/GA.UniJena)).



## ZUR ROSEN – HAUS FÜR DEN WISSENSCHAFTLICHEN NACHWUCHS

Das Haus dient als zentrale Anlaufstelle für Promovierende und Postdocs: Unter einem Dach finden Sie Service, Beratungs- und Qualifizierungsangebote sowie Raum für fachübergreifenden Austausch, Vernetzung, Partizipation und Interessenvertretung.

Im Erdgeschoss entsteht ein Infopoint als zentrale Anlauf- und Informationsstelle für den wissenschaftlichen Nachwuchs.

Die Kurse des Studienprogramms werden größtenteils in der ersten Etage im Auditorium und der Bohlenstube stattfinden. In der zweiten Etage und im Dachgeschoss befindet sich die Geschäftsstelle der Graduierten-Akademie.

Die Schankstube im Erdgeschoss, die erste Etage und das Dachgeschoss können als Treffpunkte genutzt werden und bieten Raum für Eigeninitiativen von Doktoranden und Postdocs. Gerne können Sie sich mit Ihren Ideen an uns wenden.

The house serves as a single point of contact for doctoral candidates and postdocs. You can find service, advice, opportunities for qualification as well as room for interdisciplinary exchange, participation and networking.

On the ground floor, an information point will be established as a central drop-in centre for young scientists.

The courses of the study program will mainly be held in the auditorium and the timbered room on the first floor. On the second and top floor you find the office of the Graduate Academy.

The bar-room on the ground floor, the first floor as well as the top floor can also be used as meeting places and offer room for own initiatives of doctoral candidates and postdocs. Feel free to contact us with all your ideas.

Wir sind umgezogen · We moved  
Haus für den Wissenschaftlichen Nachwuchs  
»Zur Rosen«  
Johannisstraße 13, 07743 Jena



## **Ansprechpartner: Studienprogramm und Service für Promovenden und Postdocs**

### **Contact: Study Programme and Service for Doctoral Candidates and Postdocs**

**Seminarprogramm (Konzept und Inhalt), Allgemeine Promotionsberatung**  
Study Programme (Concept and Content), Consultation for doctoral candidates

Dr. Gunda Huskobla  
☎ 03641.93040-4  
✉ gunda.huskobla@uni-jena.de

**Allgemeine Postdocberatung, Projekt „Jena Haus für den wissenschaftlichen Nachwuchs“**  
Consultation for Postdocs, Project "Jena Haus für den wissenschaftlichen Nachwuchs"

Dr. Hanna Kauhaus  
☎ 03641.93039-7  
✉ hanna.kauhaus@uni-jena.de

**Methodenzentrum, Studienprogramm wissenschaftliche Methoden, Methodenberatung**  
Centre for Advanced Methods Training CAMT  
Study Programme Research Methods, Methodological Consulting Service

Dr. Friedrich Funke  
☎ 03641.93040-7  
✉ friedrich.funke@uni-jena.de

**Registrierung (doc-in) und Immatrikulation**  
Registration (doc-in) and Enrolment

Matthias Jakob  
☎ 03641.93040-6  
✉ doc-in@uni-jena.de

**Internationales und Tutorservice**  
International Affairs and Tutor Service

Anni Steinhagen  
☎ 03641.93040-8  
✉ ga-international@uni-jena.de

**Studienprogramm- und Stipendienverwaltung**  
Administration Study Programme and Scholarships

Angela Köhler-Saß  
☎ 03641.93040-9  
✉ ga-studienprogramm@uni-jena.de  
✉ graduiertenstipendien@uni-jena.de

26.10.2012	Teaching 2.0	Jan Fendler, Dr. Matthias Schwarzkopf	Forschungsmethoden Research Methodology
16.11.2012	Structural Equation Modeling III	Dr. Ulf Kröhne, Dr. Friedrich Funke	
26.11.2012	How to deal with missingness? – Analysis of incomplete data sets	Prof. Dr. Tenko Raykov	
29. – 30.11.2012	Scientific Image Processing and Analysis	Dr. Jan Brocher	
10.12.2012	Computerunterstützte qualitative Auswertung großer Textkorpora	Dr. Peter Holz	
14.01.2013	Literaturverwaltung mit <i>EndNote</i>	Dr. Corina Driesch	Schlüsselqualifikationen Transferable Skills
18.01.2013	Understanding Statistics - the Basics	Dr. Friedrich Funke	
04.02.2013	"You can (never) judge a book by its cover" – Scientific typesetting with MS Word	Dr. Friedrich Funke	
16.10. – 04.12.2012 (on Tuesdays)	Scientific Writing and Publishing for Natural Scientists	Dr. Andrew Davis	
01. – 02.11.2012	Erfolg im Team - eine Standortbestimmung	Peter Wagner	
05. – 06.11.2012	Leadership Skills	Sabine Lerch	
22. – 23.11.2012	Konflikte als Chance	Rainer Osterhorn	
03. – 04.12.2012	Werbung in eigener Sache - die Bewerbung	Katharina Thiele	
07.12.2012	Inter- und transdisziplinäre Forschungskompetenz - Von den Anderen lernen	PD Dr. Peter Braun, Michael Markert	
13.–14.12.2012	Gute wissenschaftliche Praxis und der Umgang mit Konflikten im Forschungsalltag	PD Dr. Gerlinde Sponholz, Helga Nolte	
11. – 12.01.2013	Stimm- und Sprechtraining - Die Macht der Stimme	Hilde Weeg	Lehre Teaching
26. – 27.01.2013	Schreibwerkstatt (Sozial-, Verhaltens- und Geisteswissenschaften)	Dr. Norbert Franck	
29. – 30.01.2013	Introduction to the GxPs – with special focus on GMP and GLP	Prof. Dr. Michael Hildebrand	
01.02.2013	Karriere <i>UND</i> Familie	Nils Wiegert	
14.02.2013	Scientific Presentations	Dr. Karl-Andrew Woltin	
15.02.2013	Scientific Presentations	Dr. Karl-Andrew Woltin	Sprache Language
ab 18.09.2012	Zertifikatsprogramm »Lehrqualifikation Basic«	»LehreLernen«	
25. – 27.09.2012	Kompaktkurs Akademische Lehre für Geistes- und Sozialwissenschaftler/innen	Dr. Matthias Schwarzkopf	
10. – 12.10.2012	Kompaktkurs Akademische Lehre für Naturwissenschaftler/innen	Prof. Dr. A. Schiller, PD Dr. D. Mertens	
27. – 29.11.2012	Teaching Humanities and Social Sciences in Higher Education (Compact Course)	Dr. Matthias Schwarzkopf	
11. – 13.03.2013	Teaching Humanities and Social Sciences in Higher Education (Compact Course)	Dr. Matthias Schwarzkopf	Sprache Language
15.10.2012 – 08.02.2013	German for Beginners (Level A1)	Esther Busse	
19. – 21.12.2012	English Conversation Workshop	Marion Kyritz-Kammerer	
09. – 11.01.2013	English Grammar and Pronunciation	Marion Kyritz-Kammerer	
20. – 22.02.2013	English Conversation Workshop	Marion Kyritz-Kammerer	



Graduierten-Akademie  
der Friedrich-Schiller-Universität Jena  
Johannisstraße 13  
D-07743 Jena

+49(0)3641.9 304 00

+49(0)3641.9 304 02

ga-studienprogramm@uni-jena.de

www.jga.uni-jena.de

www.facebook.com/GA.UniJena

